

## **Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der Universität Comillas, Madrid**

### **Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung an der Gasthochschule):**

Ein ERASMUS Semester an dieser Universität ist grundsätzlich nur über das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) und somit über die Fakultät für Maschinenbau möglich, da dieses Institut eine Kooperation mit der Ingenieursfakultät (ICAI) der Privatuniversität Comillas unterhält. Dazu müssen jeweils eine vollständige deutsche und englische Bewerbung (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Leistungsbescheinigungen, Zusatznachweise, zwei Passbilder und ein zum Download stehendes, ausgefülltes Bewerbungsformular auf der Seite des IFW) für das Auslandsstudium beim ERASMUS Koordinator des Instituts eingereicht werden. Das Bewerbungsverfahren ist von da an mehrstufig. Zuerst werden durch das IFW die geeigneten Bewerber anhand verschiedener Kriterien ausgewählt und danach die Studierenden zu den Wunschorten zugeteilt. Erst ab dann werden die Bewerbungsunterlagen (in diesem Falle nach Madrid) zur Partneruniversität geschickt. Diese entscheiden dann über die endgültige Annahme.

Informationen über Kurse/ Studiengänge/ Aktivitäten sind sehr zahlreich auf der Internetseite der Universität [www.upcomillas.es](http://www.upcomillas.es) zu erhalten (auch in Englisch erhältlich). Die zu belegenden Fächer sind vor der Abreise mit dem Koordinator abzustimmen, damit das ERASMUS Learning Agreement entsprechend ausgefüllt und eine ausreichende Credit Points Zahl durch die Belegung von fachrelevanten Kursen erreicht werden kann.

Bei Bedarf können vor Ort in Madrid die Kurse noch gewechselt werden, was aber sowohl mit der Universität Comillas als auch mit dem ERASMUS Koordinator abzustimmen ist und dort auch von der zuständigen Stelle genehmigt werden muss. Das Verfahren hierfür ist ein wenig aufwendig, aber den ausländischen Studenten wird genügend Hilfe dafür angeboten.

Bereits vor der Ankunft sollte man sich über das Internet ein Bett in einem der zahlreich vorhandenen Hostels reservieren, um böse Überraschungen zu vermeiden, da zum Semesteranfang sehr viele Hostels zu 100% mit internationalen Studenten belegt sind. Gute Erfahrungen wurden, auch auf Kurztrips in andere Städte, mit [www.hostelworld.com](http://www.hostelworld.com), [www.hostels.com](http://www.hostels.com) und [www.hostelbookers.com](http://www.hostelbookers.com) gemacht. Besonders Hostelworld bietet Übersicht, schnelle Buchungsmöglichkeiten und adäquate Informationen über die verschiedenen Unterkünfte an.

### **Unterkunft:**

Madrid besitzt einen sehr großen Markt für Wohnungen / Zimmer / WGs. Empfehlenswert ist es, schon mindestens 2 Wochen vor Studienbeginn in Madrid anzukommen und sofort mit der Wohnungssuche zu beginnen, um den Aufenthalt im Hostel nicht länger als nötig werden zu lassen. Erstens drängen zu Semesterbeginn sehr viele Suchende auf den Markt und zweitens ist die Auswahl so noch bedeutend größer. Allerdings sollte dabei Vorsicht herrschen, da es massive Qualitätsunterschiede bei den Unterkünften gibt. Von fairen 350 Euro für adäquate Zimmer bis zu 550 Euro für Unterkünfte, die erschreckend heruntergekommen sind, ist alles möglich. Daher sollte nicht gleich die erste Wohnung, die besichtigt wird, gemietet werden. Ein adäquates Spanisch ist ebenfalls hilfreich, um die Mietverträge und eventuelle enthaltene Klauseln zu verstehen (für

Nachmieter sorgen; keine laute Musik; versteckte Nebenkosten). Jedoch wird auch der ERASMUS Koordinator bei eventuellen Fragen gerne behilflich sein, damit keine bösen Überraschungen während oder am Ende der Mietzeit auftreten. Hilfreicher Tipp: Bei der Ankunft an der Universität direkt den Koordinator oder den zugeteilten Tutor fragen, ob dieser jemanden kennt, der eine Unterkunft vermietet oder eventuell andere Studenten, die noch einen WG-Partner suchen. Manchmal wird einem so die potentiell langwierige Suche erspart und es ergeben sich tolle Möglichkeiten.

Internetseiten für die Wohnungssuche: [www.segundamano.es](http://www.segundamano.es) ; [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com) ; [www.madridvivienda.com](http://www.madridvivienda.com) ; [www.pisos.com](http://www.pisos.com) ; [www.idealista.com](http://www.idealista.com)

### **Studium an der Gasthochschule:**

Die Universität Comillas ist eine private Hochschule, die aus einer vom Papst im 19. Jh. gegründeten theologischen Hochschule hervorgegangen ist (Universidad Pontificia = Päpstliche Universität). Sie unterteilt sich am Hauptstandort im Zentrum Madrids in die Fakultäten ICAI für die technischen Studiengänge und ICADE, für die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Die Universität unterhält zudem noch weitere Standorte für weitere Studiengänge, die aber nicht direkt im Stadtkern liegen.

Das IFW besitzt eine Kooperation mit dem ICAI und ermöglicht das Studium dort, allerdings auch nur mit dem ICAI. Das bedeutet, dass nur Vorlesungen dieser Fakultät gehört werden dürfen (abgesehen vom Spanisch-Kurs, den das Institut für moderne Sprachen anbietet). Beispielsweise können Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens nur technische Kurse belegen und leider keine WiWi-Kurse.

Die spanischen Studenten bezahlen dort üblicherweise Studiengebühren von ca. 1000 Euro im Monat und daher ist diese Universität nicht als typische „Party-Uni“ für ERASMUS Studenten zu sehen, da die Studenten besonders in der Prüfungsphase stark auf ihre Klausuren fokussiert sind.

Der Unterricht findet im Klassenverband von ca. 30-40 Leuten in spanischer Sprache statt und ist nicht nur Vorlesung/ Monolog des Vortragenden, sondern oftmals ein Dialog zwischen Studenten und Dozenten. Ein Semester/ Jahr dort sollte auch deshalb nur dann angetreten werden, wenn mindestens eine Kenntnis der Sprache vorliegt, die eine ordentliche Diskussion mit dem Dozenten erlaubt. Alles andere erschwert den Aufenthalt ziemlich, da gute Englisch-Kenntnisse nicht bei allen Studenten, Dozenten und Mitarbeitern vorhanden sind.

Die Universität bietet ungemein viele extracurriculare Aktivitäten an. Diese reichen von Sportmannschaften (Fußball, Volleyball, Tennis, etc.), Aktivitätsreisen (Skifahren in Andorra, Reiten in den Bergen vor Madrid), Fitness-/ Kampfsportkursen, Opern-/ Musical-/ Theaterbesuchen, Musikgruppen, über Debattiergruppen, soziale Engagements und Sprachkurse. Somit ist eine Integration in die Studentenschaft bei Interesse schnell möglich.

Das Studiensemester beginnt für alle neuen ausländischen Studenten mit einem Einführungstag, der ca. 2 Wochen vor regulärem Vorlesungsbeginn stattfindet. Zunächst müssen alle ERASMUS Studenten einen etwa einstündigen Sprachtest ablegen, der jeden in das für ihn angemessene Sprachlevel (A1 bis C1) einstufen soll. Nach diesem richten sich dann auch die Einteilungen in die

Gruppen für die in den nächsten Tagen folgenden Intensivsprachkurse, die nach Vorlesungsbeginn noch bis ca. Mitte des Semesters andauern (ab dann 2x wöchentlich 1 ½ Stunden).

Eine Besonderheit für den Hannoverschen Studenten stellen sicherlich die Zwischenklausuren dar, die ungefähr zur Mitte des Semesters abgelegt werden müssen. Diese „examenes intersemestral“ dienen zur Kontrolle des Lernfortschritts und machen ca. 20% der Endnote aus. Auf den ersten Blick ungewohnt und vielleicht unnötig, helfen sie einem aber beim späteren Lernen für die nicht einfachen Endklausuren (bei denen kein Unterschied zwischen Gast- & Heimstudent gemacht wird).

### **Alltag & Freizeit:**

Fortbewegungsmittel Nr. 1 der Stadt ist die Metro Madrid. Sie besitzt ein sehr gut ausgebautes, flächendeckendes Netz und operiert von 5:00 Uhr (Wochenende 6:30 Uhr) bis ca. 1:30 Uhr.

Empfehlenswert ist es, sich direkt nach der Ankunft am Flughafen ein 10er Metro Ticket zu kaufen (Info: die Fahrt vom und zum Flughafen kostet jeweils 1 Euro Flughafenzuschlag). Dieses kostet 9,30€ und sollte für die ersten Tage in der Stadt ausreichen. Später ist der Kauf eines Monatsabos zu empfehlen, wenn sich der spätere Wohnort nicht in unmittelbarer Nähe zur Uni befindet. Der Preis hierfür beträgt für den gesamten Innenstadtbereich ca. 50 Euro pro Monat. Die Monatskarten erhält man gegen Abgabe eines Passbildes, das auf einen festen Abopass geklebt wird, nur in den kleinen Tabakläden, die überall in der Stadt verteilt sind. In den folgenden Monaten wird dann ein neues Ticket gekauft, das im Abopass transportiert wird und als Zugangsmittel an den Eingängen dient.

Madrid liegt umgeben von einem Autobahnring, der Fahrten in alle Himmelsrichtungen ermöglicht. Zudem ist das spanische Eisenbahnnetz gut ausgebaut (Hochgeschwindigkeitszüge für studentische Verhältnisse leider ziemlich teuer). Mit Barajas im Osten der Stadt ist der viertgrößte Verkehrsflughafen Europas in Madrid beheimatet. Da er als großer Ryanair ([www.ryanair.com](http://www.ryanair.com)) und Easyjet ([www.easyjet.com](http://www.easyjet.com)) Standort dient, sind günstige Flüge nach Portugal, Nordafrika, Frankreich oder auf die balearischen und kanarischen Inseln erhältlich und ermöglichen spannende Kurztrips, falls andere spanische Städte nicht von Interesse sind. Empfehlenswert sind jedoch besonders Salamanca (1/4 der Einwohner sind Studenten), Barcelona, Südspanien (Granada, Sevilla, Cordoba) sowie das Baskenland (Tipp: San Sebastian mit zwei Stränden im Stadtzentrum).

Fußballfans kommen in Madrid voll auf ihre Kosten. Der erfolgreichste und berühmteste Verein der Welt, Real Madrid, sowie der Lokalrivale Atletico und weitere Erst- und Zweitligisten sind im Großraum angesiedelt. Im berühmten Estadio Santiago Bernabeu finden zudem regelmäßig Länderspiele der Nationalmannschaft des Welt- und Europameisters statt. Das Stadion ist an Nicht-Spieltagen für den Preis von 16 Euro zu besichtigen. Jedoch ist die Tour für jeden Fan ein Muss.

### **Fazit:**

Der Aufenthalt an dieser Hochschule ist empfehlenswert für alle Studenten, die hohe Lernqualität und einen exklusiven, zentralen Uni-Standort in der Stadt suchen. Jedoch ist es durch die langjährigen Klassenverbände für Studenten älterer Jahrgänge nicht so einfach sozial in die Gruppen integriert zu werden, auch wenn die Spanier sonst überaus gastfreundlich sind.